

MOTO CLUB CENTAURI WETTINGEN

Wettingen, 18.06.2005

Bericht über den Motorradausflug vom 4./5. Juni 2005

Abgemacht war, dass sich alle Mitglieder um 6.30 Uhr bei der Tamoil-Tankstelle treffen. Wie üblich kommt der Presi zu spät, was wir ihm aber nicht übel nehmen, da wir alle froh darüber sind, dass er überhaupt am Ausflug teilnimmt.

Die Abfahrt ist um punkt 7 Uhr. Dabei sind 9 Mitglieder sowie 2 Gäste. Im ganzen sind wir 13 Personen, die am Ausflug teilnehmen.

Die Strecke von Wettingen bis zur Raststätte Heidiland legen wir auf der Autobahn zurück. Es Regnet und es sieht nicht so aus, als wolle es aufhören.

Nach einer ½-stündigen Rast geht's weiter Richtung Berge. Nach dem Verlassen der Autobahn hört es auf zu Regnen und die Strassen werden langsam trocken, sodass wir den ersten Pass, den Wolfgangpass in Angriff nehmen können.

In Bormio machen wir einen Zwischenstop um etwas zu essen. Ein Mitglied kann plötzlich seinen Motorradschlüssel nicht mehr finden. Zum Glück taucht er wieder auf und wir können weiter fahren. Es geht weiter Richtung Mendelpass. Als wir beim Hotel, wo wir die Nacht verbringen ankommen, stellt der Presi fest, dass er fast den Auspuff seiner TDM verloren hat.

Im Biergarten geniessen wir das schöne Wetter und gönnen unseren staubigen Kehlen etwas Kühles. Plötzlich herrscht Aufregung. Ein weiteres Mitglied findet seine Schlüssel nicht mehr. Nach langem Suchen wird aber auch er fündig.

Am 2. Tag fahren wir nach dem Morgenessen um 9.00 Uhr wieder los. Die Strecke führt uns vom Südtirol nach Österreich. Die Neulenker haben vom 1. Tag viele Erfahrungen in den nächsten Tag mitgenommen, sodass viel zügiger gefahren wird und auch besser aufgeschlossen wird. Da in Österreich viele Radarkontrollen gemacht werden, fahren wir etwas verhaltener.

Um 20.50 Uhr kommen wir erschöpft in Wettingen wieder an.

Am ersten Tag haben wir 404 Km., am zweiten Tag 512 Km. zurückgelegt.

Am Ausflug haben auch zwei Frauen als Mitfahrerinnen teilgenommen und sich dabei sehr gut verhalten. Die zwei Gäste waren Paul und José, die super in unsere Gruppe gepasst haben.

Fazit des Präsidenten Mario:

- Ich bin sehr überrascht und erfreut darüber, dass so viele Mitglieder am Ausflug teilgenommen haben.
- Obwohl ein paar riskante Überholmanöver gemacht worden sind, sind wir zum Glück von Unfällen verschont geblieben.
- Ich bin der Meinung, dass in Zukunft bei solchen Ausflügen mehr Zwischenhalte gemacht werden sollten, damit wir ausgeruht weiterfahren können.
- Mein Vorschlag ist, zukünftig jedes Jahr 2 x einen 2-tägigen Ausflug zu organisieren. Einen in der Schweiz und einen im Ausland.

Nochmals vielen Dank an alle die mitgemacht haben.

Der Präsident

Der Sekretär

Mario Famiglietti

Stefano Martinelli